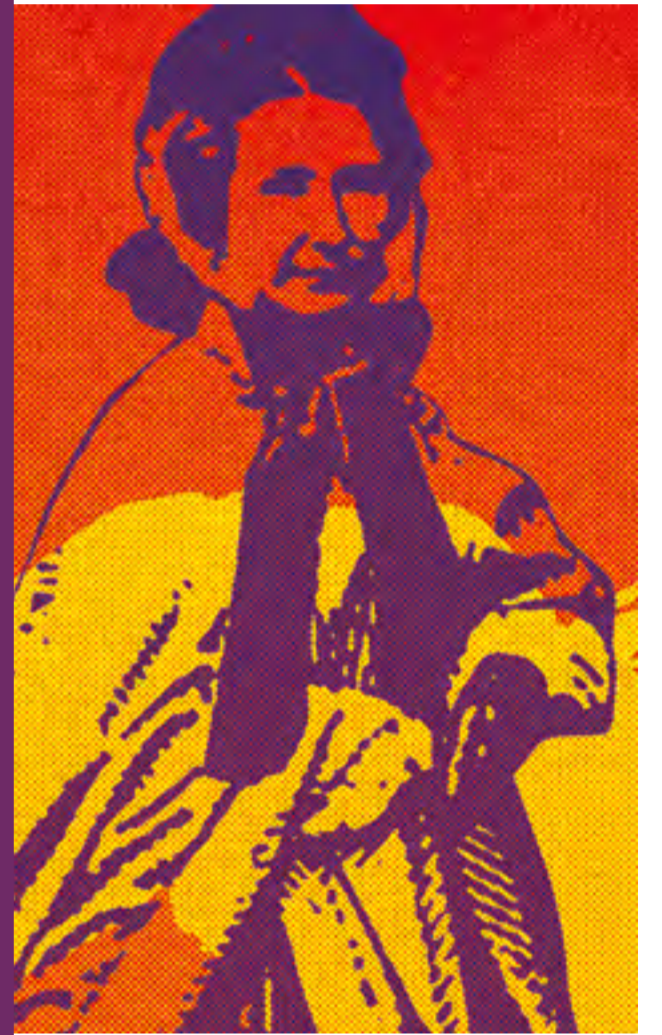




FRAUEN

REFERAT

Frankfurt am Main



REVOLUTIONÄR!

2024

LIEBE FRANKFURTER:INNEN,

in unserer Kalenderserie „Gegen den Wind“ haben wir in den vergangenen Jahren Frauenpersönlichkeiten porträtiert, nach denen in Frankfurt Straßen oder Plätze benannt worden sind. Diese Frauen haben Herausragendes geleistet oder in widrigen Lebenssituationen Mut und Haltung gezeigt. Ihre Verdienste und ihre Kämpfe für Gleichberechtigung und Menschenrechte sichtbar zu machen, ist das Ziel unserer Porträtreihe.

Dieses Anliegen setzt auch der Jahreskalender 2024 fort: die kommende Ausgabe präsentiert unter dem Titel **REVOLUTIONÄRI!** ausgewählte Porträts der Ausstellung **REVOLUTIONÄR:INNEN***, die vom 28. April bis 26. Juni 2023 anlässlich des 175. Jahrestages des Zusammentretens der Nationalversammlung in der Paulskirche im Kaisersaal des Römers zu sehen war. Der Einsatz der porträtierten Frauen für freiheitliche und demokratische Ideale und ihre Geschichten sind nahezu unbekannt. Sie waren Arbeiter:innen und Bürger:innen, Journalist:innen, Kulturschaffende, Netzwerker:innen, Feminist:innen oder Kämpfer:innen. Damit erinnern die Kalenderporträts daran, an welchen Stellen Frauen maßgeblich Einfluss auf Demokratiegeschichte genommen haben. Es macht ihr Ringen um Freiheit und Gleichheit sichtbar.

Denn: Mutige, widerständige und revolutionäre Frauen gab es schon immer. Dieses Wissen verändert nicht nur Geschichtsschreibung, sondern schärft auch den Blick auf demokratische Werte heute. Fragen wie „Wer definiert und repräsentiert Demokratie? Wie können wir Demokratie feministisch, inklusiver und plural gestalten?“ beschäftigen uns bis heute.

Global und lokal sind es vor allem Feminist:innen, die sich derzeit weltweit mobilisieren und das Recht auf Solidarität und Selbstbestimmung einfordern. Wir zeigen mit diesem Kalender, wie wichtig es ist, diese Themen und Protestanlässe in ihrer Kontinuität zu verstehen.

Nehmen Sie den Kalender sowie die Materialien zur Ausstellung gerne zum Anlass, um zu erinnern und diskutieren, wie revolutionär feministische Bewegungen waren und sind.

Auch die Porträtbanner der Revolutionär:innen-Ausstellung zeigen weiterhin Flagge und gehen auf Tour: Alle, die Interesse haben, können im Kontakt mit dem Frauenreferat (per Mail an info.frauenreferat@stadt-frankfurt.de) eine Patenschaft für eine der Fahnen übernehmen und diese als Leihgabe in ihrem Büro, in der Schule oder in ihrer Einrichtung aufhängen.

Weitere biografische Informationen über die abgebildeten Revolutionär:innen sind über die auf den Motiven angebrachten QR-Codes abrufbar.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unserem Kalender und einen guten Jahresverlauf.

IHR FRAUENREFERAT

* Die Ausstellung „Revolutionär:innen“ entstand in Kooperation mit dem Historischen Museum Frankfurt und mit Unterstützung der Tourismus + Congress GmbH Frankfurt am Main.

HERAUSGEBERIN

Stadt Frankfurt am Main
Frauenreferat

KONZEPT UND REDAKTION

Gabriele Wenner (Referatsleiterin)
Linda Kagerbauer (Referentin für Mädchen*politik und Kultur und Kuratorin der Ausstellung)
Markus Wiegner (Referent für Öffentlichkeitsarbeit)

BESTELLUNG

Frauenreferat
Hasengasse 4, 60311 Frankfurt am Main
Telefon: + 49 (0)69 212-35319
info.frauenreferat@stadt-frankfurt.de
www.frauenreferat.frankfurt.de

RECHERCHE UND TEXTE

Birgit Bublies-Godau, M.A.
Institut für soziale Bewegungen,
Ruhr-Universität Bochum

TEXTREDAKTION DER KURZBIOGRAFIEN

piiff - Pressefrauen in Frankfurt

GESTALTUNG UND SATZ

Opak Frankfurt

DRUCK

Zarbock GmbH & Co. KG
Die Publikation ist mit umweltfreundlichen Farben auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

STAND 10/2023





„Mit einem Stein das habe ich nicht getan, mit einem Regenschirm das will ich nicht in Abrede stellen.“

MARIA MARGARETHA HEINRIETTA (HENRIETTE) ZOBEL, GEB. PFAFF

* 23. Februar 1813 in (Frankfurt-) Oberrad, † nach 20. Januar 1865

Deutsche Aktivistin, Haushaltshilfe, Beobachterin der Revolution von 1848/49 in Frankfurt am Main

MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

1.1. Neujahr



„Was hätte man davon,
wenn man klein täte; es hülfe doch
niemand aus der Not ...“

JOHANNA BERTHA JULIE JENNY MARX, GEB. VON WESTPHALEN

* 12. Februar 1814 in Salzwedel, † 2. Dezember 1881 in London (Großbritannien)
Sozialistin, Vorkämpferin der Arbeiterbewegung, Co-Autorin des Werkes von Karl Marx

DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29

6.2. Internationaler Tag gegen weibliche Genitalbeschneidung | 11.2. Internationaler Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft
14.2. V-Day - Internationaler Aktionstag gegen Gewalt an Frauen* und Mädchen* | 29.2. Equal Care Day



„Men, their rights,
and nothing more; women, their rights,
and nothing less.“

SUSAN BROWNELL ANTHONY

* 15. Februar 1820 in Adams, Massachusetts (USA), † 13. März 1906 in Rochester, New York (USA)
Vordenkerin und führende Vertreterin der amerikanischen Frauenrechts- und Wahlrechtsbewegung

MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30



5

„Ich bin davon überzeugt,
dass wir eines Tages siegreich aus unserem
Kampf heraustreten werden ...“

JEANNE-MARIE GOEGG-POUCHOULIN, GEB. POUCHOULIN

* 24. Mai 1826 in Genf (Schweiz), † 24. März 1899 in Genf (Schweiz)

Vorkämpferin für die Gleichstellung der Frau in der Schweiz, Gründerin „Association internationale des femmes“

MI DO FR SA **SO** MO DI MI DO FR SA **SO** MO DI MI DO FR SA **SO** MO DI MI DO FR
1 2 3 4 **5** 6 7 8 9 10 11 **12** 13 14 15 16 17 18 **19** 20 21 22 23 24 25 **26** 27 28 29 30 31

1.5. Tag der Arbeit | 6.5. Internationaler Anti-Diät-Tag (Riot, don't diet) | 17.5. Internationaler Tag gegen Homophobie
28.5. Internationaler Tag der Frauengesundheit



6

„Ain't I a Woman?“

SOJOURNER TRUTH

* ca. 1797 in Hurley, New York (USA), † 26. November 1883 in Battle Creek, Michigan (USA)

Verfechterin des Abolitionismus (Bewegung zur Befreiung versklavter Menschen) sowie der Bürger- und Frauenrechte

SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30



7

„Musik bekomme ich gar keine mehr zu hören.
Mein Flügel dient nur noch, um frisch gebügelte Windeln
darauf zu trocknen ...“

JOHANNA KINKEL, GEB. MOCKEL

* 8. Juli 1810 in Bonn, † 15. November 1858 in London (Großbritannien)

Komponistin, Musikpädagogin, Schriftstellerin und frühe Vorkämpferin der Frauenrechtsbewegung

*

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



8

„Alles, was man gegen die Selbstständigkeit der Frauen vorzubringen pflegte, läuft auf Unwahrheit und Selbstbetrug hinaus ...“

FANNY LEWALD, GEB. MARCUS

* 24. März 1811 in Königsberg in Preußen, † 5. August 1889 in Dresden
Schriftstellerin, Journalistin, Vorkämpferin für die Emanzipation von Frauen und Jüd:innen

†
DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



9

„... I should fight
for my liberty as long as
my strength lasted ...“

HARRIET TUBMAN, GEB. ALS ARAMINTA ROSS

* 1820 in Dorchester County, Maryland (USA), † 10. März 1913 in Auburn, New York (USA)
Fluchthelferin, Kundschafterin und Soldatin im Amerikanischen Bürgerkrieg, Frauenrechtlerin

SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30



10

„Die Zeit der Rache ist gekommen!
Wir ergreifen muthig die Waffen gegen die
Erzfeinde unseres Geschlechtes.“

DER FRANKFURTER FRAUENTURNVEREIN VON 1848/49

DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

3.10. Tag der Deutschen Einheit | 11.10. Internationaler Mädchen*tag



11

„Es gibt Leute in meiner Klasse, die, gerade weil sie Müßiggänger sind, denken, dass sie größer sind als hart arbeitende Menschen“

BIBIANNA MORACZEWSKA

* 27. November 1811 in Zielatków (Polen), † 6. Oktober 1887 in Posen (Polen)

Polnische Schriftstellerin, Historikerin, Aktivistin, Mitglied der Warschauer Suffragettengemeinschaft

FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

20.11. Gedenktag für die Opfer von Transfeindlichkeit | 25.11. Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen* und Mädchen*
29.11. Geburtstag von Tony Sender (29.11.1888)



12

„Was immer man auch behauptet hat,
es ist falsch, dass die Mutterliebe die einzige
Berufung der Frau sei.“

MARIE (CATHÉRINE SOPHIE) COMTESSE D'AGOULT, GEB. GRÄFIN DE FLAVIGNY

* 31. Dezember 1805 in Frankfurt am Main, † 5. März 1876 in Paris (Frankreich)

Schriftstellerin, Journalistin, Historikerin, Augenzeugin der Revolution von 1848/49 in Frankreich

SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 *

BILDNACHWEISE, ZITATE UND COPYRIGHT

BILDNACHWEISE

Wikimedia Commons oder gemeinfrei

ZITATE

Henriette Zobel

Unter: www.frankfurterfrauenzimmer.de (abgerufen am 4.9.2023)

Jenny Marx

Unter: gutezitate.com/autor/jenny-marx (abgerufen am 4.9.2023)

Louise Otto-Peters

Otto, Louise: Karl Gutzkow und sein Zauberer von Rom. In: Anregungen für Kunst, Leben und Wissenschaft. Unter Mitwirkung von Schriftstellern und Künstlern. Franz Brendel und Richard Pohl. 5. Bd. Leipzig: C. Merseburger, 1860, S. 202. Unter: www.digitales-deutsches-frauenarchiv.de (abgerufen am 4.9.2023)

Susan Brownell Anthony

Motto des von Susan Brownell Anthony und Elizabeth Cady Stanton herausgegebenen Nachrichtenblatts „The Revolution“. National Susan B. Anthony Museum & House, unter: <https://susanb.org/blog/her-work> (abgerufen am 7.9.2023)

Jeanne-Marie Goegg-Pouchoulin

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann, Dokumentation, unter: Marie Goegg-Pouchoulin, www.ebg.admin.ch (abgerufen am 4.9.2023)

Sojourner Truth

„Ain't I a Woman?“ – Rede von Sojourner Truth, gehalten am 29. Mai 1851 auf dem Ohio Women's Convention in Akron (Ohio). Nachweise und Informationen dazu unter: <https://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn83035487/1851-06-21/ed-1/seq-4/> sowie unter <https://www.thesojournertruthproject.com> (abgerufen am 4.9.2023)

Johanna Kinkel

Sophie Drinker Institut für musikwissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung, unter: www.sophie-drinker-institut.de (abgerufen am 4.9.2023)

Fanny Lewald

Unter: www.fembio.org (abgerufen am 4.9.2023)

Harriet Tubman

Harriet Tubman to Sarah Bradford in Harriet, The Moses of Her People 1886, unter: Harriet Tubman Myths and Facts, www.harrietubmanbiography.com (abgerufen am 4.9.2023)

Frankfurter Frauenturnverein

Satzung des Frankfurter Frauenturnvereins, in: Frauen-Zeitung. Ausgabe Nr. 28 (1849)

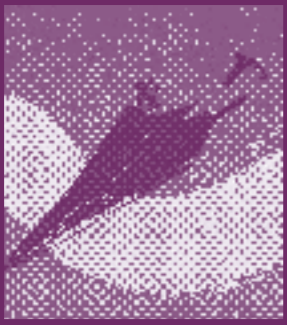
Bibianna Moraczewska

Bibianna Moraczewska: Dziennik Bibianny Moraczewskiej. Wydany z oryginału przez wnuczkę dr Dobrzynska-Rybicka, Poznan 1911. Zitat unter: Erstes Polnisches Historisches Portal, <https://histmag.org/Niezwykle-losy-Bibianny-Moraczewskiej-1811-1887-11617> (abgerufen am 4.9.2023)

Marie d'Agoult

Marie de Flavigny d'Agoult: Mémoires, souvenirs et journaux de la comtesse d'Agoult. Hrsg. von Charles F. Dupêchez, Paris 1880. Zitat unter: www.fembio.org, Marie d'Agoult (abgerufen am 4.9.2023)





HENRIETTE ZOBEL

Ihr einziges Vergehen: Sie ist politisch interessiert. Als Zuschauerin nimmt sie sogar an der Nationalversammlung in der Paulskirche teil. Für dieses Interesse zahlt die Haushaltshilfe aus Oberrad einen hohen Preis: 1848 zufällig in Straßenkrawalle geraten, wird sie zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Mit ihrem Regenschirm soll sie den General Hans von Auerswald getötet haben. Erst 1865, kurz vor Ablauf der Haftzeit und krank, wird sie begnadigt und entlassen.



JENNY MARX

Auf das politische Urteil seiner Frau legt Karl Marx großen Wert. Jenny erörtert seine Texte mit ihm, korrespondiert für ihn, verhandelt mit seinen Verlegern – und schreibt auch selbst. Ein Teil des „Manifests der Kommunistischen Partei“ stammt aus ihrer Feder. Auch im Exil politisch verfolgt, lässt sich die Familie zuletzt in London nieder, wo Jenny vielbeachtete Theaterkritiken verfasst. Als sie 1881 stirbt, hält die Trauerrede Friedrich Engels.



LOUISE OTTO-PETERS

Louise Otto-Peters gehört zu den herausragenden Persönlichkeiten der deutschen bürgerlichen Frauenbewegung. Sie gibt die „Frauen-Zeitung“ heraus, um Frauen ein Sprachrohr zu bieten, und gründet mit anderen 1865 den Allgemeinen deutschen Frauenverein. An dessen Spitze setzt sie sich für die Gleichstellung der Frauen ein, für deren Recht auf Erwerbsarbeit, auf Ausbildung und Zugang zum Studium: Es ist der Beginn der deutschen bürgerlichen Frauenbewegung.



SUSAN BROWNELL ANTHONY

Bis sie mit 86 Jahren stirbt, setzt sich Susan B. Anthony für die Rechte der Frauen, das Frauenwahlrecht, gleichen Lohn für gleiche Arbeit und die Abschaffung der Sklaverei ein. Mit ihrer Freundin Elizabeth Cady Stanton gehört sie zu prägenden Köpfen der US-Frauenrechtsbewegung und führt 1890 die zwei konkurrierenden US-Frauenverbände zur „National American Women's Suffrage Association“ zusammen. Es dauerte bis 1920, bis Frauen endlich das Wahlrecht erhielten.



MARIE COMTESSE D'AGOULT

Ihre „Geschichte der Revolution von 1848“ zählt zum Besten, was darüber in Frankreich geschrieben wurde. Unter dem Namen Daniel Stern ist Marie d'Agoult zu Lebzeiten als Schriftstellerin international bekannt. Erinnerung wird sie heute jedoch meist wegen ihrer leidenschaftlichen Beziehung zu Franz Liszt. Für ihn verlässt die Comtesse Ehemann und Tochter, bekommt mit ihm drei Kinder. Als sie sich von ihm trennt, entzieht er ihr die Kinder. Ab da widmet sie sich ganz dem Schreiben.



MARIE GOEGG-POUCHOULIN

Nur gemeinsam können Frauen ihre Rechte einfordern – davon ist sie überzeugt und gründet 1868 eine der ersten internationalen Frauenorganisationen, die „Association internationale des femmes“. Mit Erfolg: Dank einer von ihr initiierten Petition werden Frauen ab 1872 zum Studium an der Universität Genf zugelassen. Auch die gesetzliche Vormundschaft für ledige und verwitwete Frauen wird aufgehoben und Post- und Telegrafenerufe geöffnet für Frauen.

REVOLUTIONÄRE BIOGRAPHIEN



BIBIANA MORACZEWSKA

Ihr Bruder, in der Polnischen Demokratischen Gesellschaft aktiv, weckt in ihr schon früh das Interesse für Politik und soziale Themen. Mit ihm betreibt sie in Posen einen politischen Salon, der sich bald zu einem gesellschaftlichen Zentrum entwickelt, und beteiligt sich am nationalen Befreiungskampf. Nachdem dieser gescheitert ist, setzt sie sich für das Frauenwahlrecht ein und verfasst historische Bücher sowie eine Autobiografie über das politische Zeitgeschehen.



SOJOURNER TRUTH

Sojourner Truth ist landesweit so bekannt, dass Präsident Abraham Lincoln sie 1864 ins Weiße Haus einlädt, um ihr zu danken: Denn die ehemalige Sklavin engagiert sich für die Abschaffung der Sklaverei, verhilft versklavten Menschen zur Flucht und überzeugt im Bürgerkrieg (1861-1865) junge Männer, sich der Armee der Nordstaaten anzuschließen. Vehement setzt sich die charismatische Rednerin auch für die Ziele der Frauenwahlrechtsbewegung ein.

2024



FRANKFURTER FRAUENTURNVEREIN

Mutige Frauen mit revolutionärem Geist gründen im Winter 1848/49 den ersten Frankfurter Frauenturnverein, um zweimal wöchentlich „ungeschnürt in linnener Turnkleidung“ zu turnen. Ihre Satzung wird in der „Frauen-Zeitung“ der Frauenrechtlerin Louise Otto veröffentlicht. Nachdem die Revolution gescheitert ist – und 1852 alle Turnvereine verboten werden – wird es noch 40 Jahre dauern, bis es im Frankfurter Turnverein wieder eine eigene Turnabteilung für Frauen gibt.



HARRIET TUBMAN

Als Araminta Ross wird sie in die Sklaverei hineingeboren, flieht und wird unter ihrem neuen Namen Harriet Tubman zur bekanntesten Fluchthelferin in den USA. Auf sie werden 40.000 US-Dollar ausgesetzt – so erfolgreich ist sie dabei. Nach dem Bürgerkrieg, in dem sie als erste Afroamerikanerin in der Nordstaaten-Armee dient, schließt sie sich der Frauenrechtsbewegung an. Sie stirbt hochgeehrt mit 93 Jahren und wird mit militärischen Ehren beigesetzt.



FANNY LEWALD

Gleichberechtigung der Konfessionen, Frauenemanzipation und Abbau sozialer Missstände sind zeitlebens zentrale Themen von Fanny Lewald. In ihren Schriften analysiert sie die Konventionen ihrer Zeit und fordert u.a. das uneingeschränkte Recht auf schulische und berufliche (Aus-)Bildung. Berühmt werden ihre Berichte als Augenzeugin der Revolutionen von 1848/49 in Paris, Berlin und Frankfurt. Sie werden bis heute in der Forschung als wichtige Quelle genutzt.



JOHANNA KINKEL

Als die geschiedene Katholikin und Konvertitin ein zweites Mal heiratet, löst das einen Skandal aus. Ihr protestantischer Ehemann Johann Gottfried Kinkel verliert all seine theologischen Ämter. Die Musikerin und eine der produktivsten Komponistinnen der deutschen Romantik muss die Familie mit vier Kindern allein ernähren. Als Kinkel 1849 als Führer des Aufstands in Siegburg zu lebenslanger Haft verurteilt wird, organisiert Johanna die Flucht nach London. Dort stirbt sie mit 46 Jahren.